

# Das Geheimnis von Howling Island

Von Yatonii-

## Inhaltsverzeichnis

<b>Kapitel 1: Der Sturm</b> .....	2
<b>Kapitel 2: Ankunft auf Howling Island</b> .....	4
<b>Kapitel 3: On the morning I heard a cry</b> .....	6
<b>Kapitel 4: Jungs und andere Probleme</b> .....	9
<b>Kapitel 5: Jetzt geht´s los!</b> .....	13
<b>Kapitel 6: Lust auf Nuss?</b> .....	16
<b>Kapitel 7: 1,2,3 ganz viele...Tote?</b> .....	21
<b>Kapitel 8: Der Kampf!</b> .....	25
<b>Kapitel 9: Feinde oder Freunde?</b> .....	29

## Kapitel 1: Der Sturm

" " : jemand sagt etwas

// : jemand denkt etwas

() : mein überflüssiges Kommentar

Es war ein ruhiger Tag auf der Grandline. Die Red Pearl schwamm ruhig durch das flache, türkisfarbene Wasser des Meeres. Es war ein stinknormaler Tag und jeder auf dem Schiff ging seinen üblichen Aktivitäten nach. Solmaz sang den ganzen Tag, ganz zum Übel der anderen Crewmitglieder, Dascha war wieder am Essen, Hannah ließ wieder eins ihrer Liebesromane, Elina überlegte überlegte wie sie Solmaz dazu bringen konnte, endlich mit dem schrecklichen Gesang aufzuhören. Anni lag in einem Stuhl und genoss dösend die warmen Sonnenstrahlen und Nazli versuchte, ihre Haare in Ordnung zu bringen. ( Ja das bin ich und meine Freunde ^^ wi sind wirklich so) Robin hatte sie nämlich kurz vor seinem Abschied noch einmal durchwuselt. (Wie ihr sicherlich mitbekommen habt, handelt es sich hierbei nicht um Nico Robin, sondern aus einem Jungen aus unserer Klasse, der wirklich so ist wie ich ihn hier beschreibe) Wenn man sie so auf dem Schiff sehen würde, könnte man kaum glauben, dass sie die gefährlichste Girl-Piratenmannschaft auf der Grandline sind. Ihren Namen, Bloody Princess, bekamen sie von ihren Opfern. Nie gab es welche, die kein Blut verloren hatten, wenn sie danach überhaupt noch lebten. Aber ihnen gefiel der Namen, deswegen behielten sie ihn bei. Elina hatte nun endgültig die Geduld verloren und ging auf ihren Kapitän zu, um ihr eines ihrer Kommentare um die Ohren zu hauen, als sie von selbst aufhörte.

"Ich finde es schade, dass Robin schon gehen musste." Solmaz ließ betrübt den Kopf hängen. "Oh ja, total schade, dass keiner mehr da ist der mich ärgern kann oder meine Haare durcheinander bringt.",sagte Nazli sarkastisch. Solmaz musste dabei an die vergangenen Tage denken und anfangen zu lachen. Es war einfach zu lustig wie Robin sie immer zur Verzweiflung brachte. Auch Elina konnte sich ein Grinsen nicht verkneifen. Bamm. Solmaz konnte sich vor Lachen nicht mehr auf den Beinen halten und fiel auf den Boden. Dies schien sie allerdings wenig zu stören, denn sie lachte weiter Lachtränen die ihr am Gesicht runter liefen. (Ja sie heult wirklich wenn sie lacht und landet dabei unfreiwillig oft auf dem Boden ^^) Anni war der Lärm nicht entgangen und hob den Kopf. Als sie Solmaz auf dem Boden sah, konnte sie nicht anders und musste mit lachen. (Tja lachen ist halt ansteckend ^^) Sie mochte Robin auch gerne, obwohl sie selbst auch gerne ein Opfer von Robin war. Hannah blieb von dem Lärm unbeeindruckt und ließ weiter in ihrem dicken Schinken. Dascha, die gerade aus der Kombüse kam, ließ ihr kindliches Lachen erklingen und ließ ausversehen ihr Brot fallen. Doch die lustige Atmosphäre auf dem Schiff, wurde von einem lauten Donnern unterbrochen. Der noch vor kurzem blaue Himmel, wurde von einer schwarzen Wolkendecke verdeckt und es begann zu schütten. "Oh es regnet ja.", sagte Solmaz verwundert. "Ach ne.Das sehn wir selber.", schrieten Elina und Anni SOLmaz gleichzeitig an. Diese zuckte nur mit den Achseln. "Es wird ein ziemlich schwerer Sturm werden. Wir sollten schnell unsere Sachen unter Deck bringen und die Segel einholen.",sagte Hannah, die sich endlich mal von ihrem Platz erhoben und ihr Buch schützend unter dem Arm hielt, wissend. So gingen sie alle ihren Verpflichtungen nach. Dascha und Anni holten die Segel ein. Nazli, Solmaz und Elina

brachten die Fässer und Kisten unter Deck. Und Hannah klappte die zwei Stühle zusammen. "Passt auf, die Kiste will sich verabschieden.", rief Elina den anderen zu. "Lure-Rope", ertönte es von Nazli. Aus ihren Haaren, wurde eine Art Seil, die sich um die Kiste schlängelten und sie so vor dem Fall ins Wasser schützte. "Super!", jubelte Dascha. Alle freuten sich das ihre Kiste mit dem Gold nicht ins Meer gefallen ist. Dabei bemerkten sie nicht, wie sich eine 3-Stockwerk hohe Welle neben ihnen aufbaute. "Vorsicht Leute!", schrie Nazli noch panisch, bevor sie alle sechs von der Welle erfasst wurden und über Bord gingen.

-----  
so das war das erste Kap. Ich weiß das hört sich noch gar nicht nach One Piece an aber im zweiten Kap kommt dann die Strohhutbande zum Einsatz ^^

Bitte Kommis schreiben

joivita92

## Kapitel 2: Ankunft auf Howling Island

" ": jemand sagt etwas

//: jemand denkt etwas

(): mein überflüssiges Kommentar

Auf der anderen Seite der Insel, konnte man ein kleines Schiff ausmachen. (Bei uns ist es immer noch die Flying Lamb, wir können uns nicht von ihr trennen) Es war das Schiff der Strohüte, dessen Kopfgelder enorm in die Höhe schossen, nach den Kämpfen auf Enies Lobby. Ganz anders als auf der anderen Seite der Insel, war hier das Wasser ruhig und es waren keine Anzeichen auf einen Sturm zu sehen. Es war ein gewohntes Bild auf der Flying Lamb. Zorro lag in der Sonne und schlief, Lysop erzählte Chopper von seinen Heldentaten, der diesen mit funkelnden Augen zuhörte. Robin lag auf ihrer Liege und las eines ihrer Bücher, Nami hatte sich in ihr Zimmer zurückgezogen um ihre Seekarten zu zeichnen. Sanji war am kochen und zauberte seinen Herzensdamen zwischendurch immer mal wider einen erfrischenden Cocktail, die diese dankend annahmen.

Aber wo war den Ruffy, der Kapitän des Schiffes? "Ruffy du Fresssack, du futterst unsere ganzen Vorräte auf! Verschwinde aus meiner Küche!" Das Geschrei kam eindeutig von Sanji. Alle schauten kurz auf, in Richtung Küche, (außer Zorro natürlich der schläft ja^^) und gaben sich dann wieder ganz ihren Aktivitäten hin. Es war für sie ja nichts Neues das ihr verfressener Kapitän versuchte den Kühlschrank zu plündern.

"Aber Sanji ich hab son Hunger.", quengelte Ruffy. "Das ist mir sowas von egal, warte gefälligst bis es fertig ist und hau ab!" Sanji hatte Ruffy aus der Küche geworfen, vielmehr getreten. Ruffy stand auf und klopfte den Staub von seinem geliebten Strohhut. Nami, der es eindeutig zu laut geworden ist, kam wütend heraus und haute Ruffy gleich einmal ein runter.

"Was hab ich denn jetzt gemacht?", fragte Ruffy unschuldig. "Gott hilf mir.", betete Nami und zog Ruffy nochmal ein über. "Hat überhaupt einer drarauf geachtet das wir auf eine Insel treffen?" "Ne Insel? Wo denn?" Ruffy war sofort nach vorne gelaufen und sprang auf seinen Lieblingsplatz, den Lambkopf.

"Hey Nami wie heißt denn die Insel?" Robin die es aufgegeben hatte, bei dem Lärm zu lesen, ging zu Nami und schaute mit auf die Karte. "Sie heißt Howling Island und wir sollten sie in gut einer Stunde erreichen.", rief Nami lauter, da Sanji hinter sie getreten ist und mit Liebeserklärungen bewarf. "Robin Hilfe.", heulte die Navigatorin ihrer Freundin zu. Die Angesprochene lächelte nur und ging zurück zu ihrem Liegestuhl. Sanji folgte ihr mit Herzchenaugen und nun durfte Robin sich seine Schmeicheleien anhören. Sie zwinkerte Nami zu und diese dankte ihr mit einem Lächeln. "Hey Lysop, Chopper wir erreichen gleich Golding Island. Schatzsuche!" Kam es von Ruffy. Beide kamen sofort aus ihren Kabinen und schauten auf die recht große Insel. "Au ja eine Schatzsuche. Golding Island, die muss voll von Gold sein.", schwärmte Lysop vor sich hin.

"Dann kann ich mir endlich meine Bronzestatue kaufen!". lachte Ruffy und tanzte mit Lysop und Chopper Arm in Arm über das Deck. Dabei trat Ruffy versehentlich auf den schlafenden Schwertkämpfer, der auch sofort aufwachte. "Sag mal Ruffy spinnst du!", schrie dieser aufgebracht. "Es war ein Versehen, tschuldigung." Sanji der sich endlich von Robin abgewendet hatte und sich das Gewirr von den Jungs anschaute, musste

anfangen zu grinsen.

"Was gibt's denn da zu lachen Schnitzelklopfer?"

"Ich weiß nicht, vielleicht ist deine Blödheit einfach nur zum Totlachen, Spinatschädel."

"Willst du meine Schwerter spüren Kochlöffel?"

"Versuch es doch Schwertfuchter."

Ding.Dong. Beide hatten eine riesige Beule auf dem Kopf, die sie Nami zu verdanken hatten.

"Aber Nami mein Engel, der Schwertheini hat angefangen.", säuselte er vor sich hin.

"Das ist mir doch egal wer angefangen hat, lasst es doch einfach und werft endlich den Anker aus. Wir sind da. Auch und außerdem..Ruffy." Bamm. Ruffy bekam jetzt die X-te Kopfnuss an diesem Tag, der noch nicht mal richtig angefangen hatte. "Es heißt Howling Island, nicht Golding Island und jetzt hört auf hier so nen Zirkus zu machen und helft den anderen beiden Streithähnen." Nami war mit den Nerven am Ende, aber eigentlich durfte sie das nicht wundern, denn es war doch jeden Tag das selbe. "Na Navigatorin, alles in Ordnung?" Robin war an die Reling getreten und schaute den Jungs amüsiert dabei zu, wie sie sich alle samt prügeln, ob man den Krebs den Ruffy gefunden hat, essen soll oder nicht. Der allerdings hatte sich schon lange ins Meer gerettet. "Gar nichts ist in Ordnung. Ich habe Kopfschmerzen und die Jungs rauben mir den letzten Nerv.", jammerte Nami.

"Ja so sind Jungs nun mal. Lass uns lieber von Bord gehen bevor es noch Tote gibt.", sagte Robin lächelnd und kletterte die Strickleiter runter.

/Jetzt fängt sie auch noch! Warum ich? Warum immer ich?/ Nami schaute in den Himmel, obwohl sie genau wusste das sie keine Antwort erhalten würde. Kopfschüttelnd verließ auch sie das Schiff.

So das war erst mal das zweite Kapitel. Ich weiß wir haben uns sehr lange Zeit dafür gelassen aber das nächste kommt schneller. An dieser Stelle möchten wir uns bei allen unseren lieben Kommischreibern bedanken. Ihr seid die besten ^^

Bitte Kommis und Meinungen schreiben

joivita92

## Kapitel 3: On the morning I heard a cry

So nach langem warten kommt jetzt das dritte Kapitel. Viel Spaß^^

Langsam erwachte Elina. Irgendein ohrenbetäubendes Geräusch hatte sie geweckt. Als sie die Augen öffnete, sah sie auch das Unheil, dass ihr diese Ohrenschmerzen beschert hatte.

Es war Solmaz, die auf einem erhöhten Felsen saß und vor sich hin sang. Elina stand auf, klopfte sich den goldenen Sand von den Klamotten und ging auf den Felsen zu. Je näher sie an den Felsen herankam, desto lauter wurde die furchtbare Stimme von Solmaz.

Doch Elina war nicht die einzige die darunter litt. Anni saß auf einem kleineren Felsen und versuchte mit Solmaz über die zukünftige Zeit, die sie wohl erst einmal auf der Insel verbringen mussten, zu reden. Doch von Solmaz kam keine Reaktion und so sprang Anni einfach die kleine Erhöhung hinab.

„Na, auch schon wach?“, fragte Anni, als sie Elina auf sich zukommen sah.

„Ja und dank wem wohl.“, dabei machte sie Andeutungen zu Solmaz hoch.

„Sei froh das du weiter hinten lagst, ich wurde genau neben sie gespült.“

„Mein Beileid, aber lass jetzt mal lieber die anderen suchen.“, sagte Elina ruhig.

„Ey Sol kommst du mit die anderen suchen?“, rief Anni hoch.

„Ja klar!“

Solmaz, Elina und Anni machten sich auf den Weg und gingen den Strand entlang, immer auf der Suche nach ihren anderen drei Crewmitgliedern.

„Ist das da vorne Nazli?“, fragte Elina.

Eigentlich erwartete sie eine Antwort, doch die andern beiden sind schon vorgerannt.

„Ja gebt mir bloß keine Antwort und lasst mich allein zurück.“, grummelte Elina.

Auch Elina begann zu rennen und kam schließlich an. Sie hatte sich nicht getäuscht.

Nazli lag mit dem Gesicht im Sand und rührte sich nicht. Solmaz dreht sie schnell um.

„Ist sie tot?“, fragte Solmaz, sie war kurz davor loszuweinen.

„Ach quatsch. Sie ist nur geschwächt, da sie ja Teufelskräfte hat und wir ja eine ganze Weile im Meer waren.“, sagte Anni während sie nach Nazli's Puls fühlte.

„So ein Glück.“, flüsterte Solmaz. Sie stand auf und stimmte sich in ein Freudenlied ein.

„I'm so excited and I just can hided..“, sang Solmaz fröhlich.

„Halt's Maul!“ rief Elina und gab Solmaz ne Kopfnuss.

„Wieso bist du eigentlich nicht geschwächt? Du hast doch auch Teufelskräfte!“, fragte Anni jetzt neugierig, obwohl sie wusste das von ihrer Freundin keine logische Erklärung kommen würde.

„Weil Gott mich singen hören will, mich, den nächsten Superstar.“, verkündete Solmaz stolz und mit einem Glitzern in den Augen, wie sie Kleinkinder an Weihnachten haben.

„Ich brech zusammen.“, meinte Elina und sackte auf den weichen, warmen Sand. Sie fragte sich immer öfters, warum nur sie selber nicht merkte, wie schlecht sie eigentlich singen konnte. Auch wenn jeder Mensch auf der Welt sagen würde, sie könnte nicht singen, wäre sie immer noch der festen Überzeugung, irgendwann Superstar zu werden.

Nazli öffnete langsam ihre Augen. Ihr Blick war noch verschwommen und sie konnte nur Schemenhaft die Gesichter ihrer Freunde erkennen.

„Was war denn das bitte?“, fragte sie mehr zu sich selbst als zu den anderen.

„Das war ein heftiger Sturm. Kannst du dich nicht mehr daran erinnern?“ Dascha war gerade aus dem Wald gekommen. Sie hatte Pilze, Beeren und Kokosnüsse dabei. Sie legt die Sachen auf einen großen, flachen Stein und gesellte sich zu den anderen.

„Doch das schon, ich meinte dieses grässliche Geräusch. Ist da ein Tier gestorben oder was?“, fragte Nazli. Anni blickte zu Elina, Elina zu Dascha und Dascha zu Anni. Dann fielen alle Blicke zuerst auf Nazli und dann Solmaz. Die 3 fingen an zu lachen und auch Nazli verstand die Blicke der anderen. Nur Solmaz lachte nicht, denn sie verstand nicht was an einem toten Tier lustig sein sollte.

„Hey Leute, ihr seid ja alle schon wach.“

Alle Köpfe drehten sich zu Hannah um die mit ihrem Buch in der Hand angelaufen kam.

„Du hast dein Buch mit über Bord genommen?“

„Na ja ich habe es im Meer verloren, habe dann ungefähr die Wellen, Strömung u.s.w. berechnet und dann mein Buch an der ausgerechneten Stelle wiedergefunden.“ Hannah strahlte. Ohne ihr Buch würde sie wahrscheinlich tot umfallen.

„Okay Leute, da wir uns ja alle wiedergefunden haben und es uns gut geht, finde ich sollten wir jetzt essen.“, meinte Dascha und zog das riesige Blatt zu sich hin.

„Ey und was ist mit uns?“, fragten die anderen fünf.

„Selber suchen.“

Das hätte sie jetzt nicht sagen dürfen, denn jetzt begann eine riesige Keilerei zwischen den 6.

Obwohl sie als Prinzessinnen bezeichnet werden, führten sie sich nun wirklich nicht so auf.

„So ich denke wir sollten uns jetzt langsam etwas bauen wo wir drin übernachten können, denn es wird bald dämmern.“, gab Hannah überlegend von sich. Die anderen fünf nickten, zum Zeichen, dass sie verstanden hatten. So waren alle wieder beschäftigt. Nazli und Solmaz rissen riesige Palmenblätter von den Bäumen und Hannah und Dascha hatten sie auf die Suche nach Feuerholz gemacht. Elina und Anni bemerkten erst jetzt das sie ihre Waffen bei sich trugen und konnten mit denen, problemlos Bäume fällen.

Sie hatten insgesamt 3 Zelte gebaut. In jedem konnten 2 schlafen. Elina hatte das große Glück mit Solmaz in einem Zelt zu schlafen, die vor dem zu Bett gehen noch einmal Dutzende von Schlafliedern sang. Die Nacht war über sie hereingebrochen. Alle saßen an dem Feuer und besprachen den morgigen Tag.

„Also für mich sieht diese Insel unbewohnt aus“, meinte Anni „deswegen gibt es wohl keinen Grund das einer Nachtwache schiebt.“

„Ja seh ich genauso und ihr?“, fragte Nazli in die Runde. Alle nickten.

„Okay dann werden wir morgen alle die Insel erkunden gehen.“, sagt Dascha bestimmend. Damit war es beschlossene Sache.

Alle standen auf um zu ihren Zelten zu gehen.

„Soll ich euch noch ein Schlaflied singen?“, fragte Solmaz.

„NEIN!“, kam es einstimmig zurück.

---

So das war das dritte Kapitel. Ich hoffe es hat euch gefallen^^

Bitte Kommis schreiben, Kritik ist natürlich auch erwünscht.

HEGDL

joi



## Kapitel 4: Jungs und andere Probleme

„So Leute wir müssen uns langsam mal ein Lager bauen. Zorro und Lysop ihr werdet das machen.“, ordnete Nami an.

„Als ob ich von dieser Zicke Befehle befolgen würde.“, grummelte Zorro.

„Wie hast du Nami-Mäuschen eben genannt Kaktusschädel?“

„Haltet beide die Klappe. Ich kann mich nicht konzentrieren!“

„Klar Nami-Hase, alles was du willst.“, säuselte Sanji mit Herzchenaugen.

„Ja wie auch immer. Also Zorro und Lysop werden Zelte aufbauen. Chopper wird Feuerholz sammeln und Sanji wird wie immer das Essen kochen.“

„Und was wirst du machen?“, grummelte Zorro. (Zorro ist heute nur am grummeln^^)

„Ich werde mit Robin auf den großen Hügel steigen und mir einen Überblick verschaffe wie groß die Insel überhaupt ist.“ Dabei schaute Nami zu Robin die dieses nur belächelte.

„Äh Nami wo ist eigentlich Ruffy“ ~Das ist eine gute Frage Chopper~ Nami schaute sich suchend nach ihrem Kapitän um.

„Da ist er doch.“ Sanji zeigt auf Ruffy, der sich von einer gebogenen Palme runterbaumelte um sich den Fisch zu schnappen, der wiederrum versuchte ihn zu erwischen.

„Ahhh Ruffy was machst du denn da?“ Lysop, Chopper und Nami fielen fast die Augen raus, als sie sahen was ihr bescheuerter Kapitän wieder machte.

„Wieso was mach ich denn?“ Naiv wie der Träger des Strohhutes war, verstand er nicht, wieso die anderen so einen Aufstand machten.

„Ich glaubs nicht.“ Nami schlug sich mit der Handfläche auf die Stirn und beobachtete weiter, was jetzt noch passieren könnte, allerdings jetzt etwas entspannter. Als ob sie es geahnt hätte, sprang der riesige Fisch, der sich als sechs Meter lange Hai entpuppte, aus dem Wasser und verschlang den Gummimann.

„Oh mein Gott Zorro tu doch was.“ Lysop bekam einer seiner typischen Panik-Attacken und lief hektisch vor Zorro herum, der sich entspannt an eine Palme gelegt hatte.

„Keine Panik, der schafft das schon.“, sagte Zorro und schloss die Augen. In diesem Moment sprang der Fisch erneut aus dem Meer und schien mächtig viele Beulen an der Außenseite zu bekommen.

„Lass mich raus! Ich will hier raaaaus!“ Der Schrei kam aus dem Maul des Haies, der schon ziemlich schlecht und lasch aussah. Er hatte eindeutig genug. Er spuckte Ruffy aus und wollte gerade wieder untertauchen. Doch irgendwie war ihm dieser Abgang nicht gegönnt.

Etwas packte ihn an der Schwanzflosse und zog ihn auf den erhitzten, trockenen Sand.

„Guck mal Sanji, Futter.“ Ruffy zog den Hai ganz an den Strand und strahlte.

„Ruffy vergiss es.“ Der Hai wurde zurück in das Meer getreten, zwar war ihm jetzt schwindelig und ihm tat alles weh, aber immerhin lebte er noch.

„Der hat viel zu viele Gräten und ne viel zu dicke Fettschicht, den zuzubereiten würde Ewigkeiten dauern.“ Sanji zündete sich eine Zigarette an und ließ sie lässig im Mundwinkel hängen.

„Oh Sanji ich hab aber Hunger.“ Ihr Cäptn schmolte vor sich hin und ließ sich mit knurrenden Magen auf einen Stein fallen.

„Mir wird das hier jetzt langsam echt alles zu doof. Komm Robin wir gehen und IHR

werdet gefälligst das tun was ich euch vorhin gesagt habe, sonst setzt es was.“

„Natürlich mein Nami-Schätzchen alles was du willst.“ Sanji wollte gerade zu den beiden Frauen hinübertänzeln, als diese schnell die Jungs verließen. (Na ja eher Nami flüchtete, Robin ging einfach ganz normal hinter ihr her.)

Bei den Jungs:

Die Jungs waren mehr schlecht als Recht dabei die Aufgaben zu erledigen, die die Navigatorin ihnen gegeben hatte. Alle taten das, sogar Zorro. Obwohl dieser nur die Bäume fällte, damit er nachher entspannt weiterschlafen konnte ohne das Rumgezicke von Nami ertragen müssen. Lysop der ihm dabei helfen sollte, hatte sich nach dem ersten berühren des gefällten Baumes, einen Splitter im Finger, womit er sofort panisch zu ihrem Schiffsarzt lief.

Dieser hatte mittlerweile in seiner großen Gestalt Feuerholz gesammelt und war gerade dabei es abzuladen, als Lysop mit panischem Geschrei zu ihm gerannt kam. Chopper ließ daraufhin vor Schreck die ganzen Äste und Zweige fallen, schrumpfte zu seiner Normalform zurück und wurde von seinem gesammelten Holz begraben. (Also vor Schreck wegen dem Geschrei, nicht wegen dem Splitter^^) „Oh nein Chopper.“ Lysop wurde noch panischer und rannte am Strand herum, in der Hoffnung ihm würde jemand helfen. Ruffy der immer noch halb verhungert auf seinem Stein saß, schaute auf und fing gleich an zu strahlen.

„Action.“

Ruffy und der Kanonier kamen bei dem Holzstapel an. Lysop hielt sich zurück und überließ, wie sollte es auch anders sein, Ruffy die Arbeit. Dieser hatte sichtlich Spaß an der ganzen Situation. Mit seiner Gum-Gum-Peitsche zerschmetterte er die größeren Äste und schob zwischendurch die kleineren Zweige zur Seite. Ein pinkfarbener Hut kam dann nach kurzer Zeit zum Vorschein.

„Oh Ruffy ich dachte ich komm hier nie wieder raus.“ Chopper hatte Tränen in den Augen und schluchzte kurz.

„Ja aber jetzt bist du ja wieder da, dank Cäptn Lysop.“ Lysop trat stolz vor Ruffy und stellte sich in Heldenpose. (wie auch immer das aussehen mag^^) „Echt Lysop? Wie hast du das denn bloß geschafft?“ Der kleine Elch staunte mal wieder über seinen mutigen Freund und hörte sich eine weitere Lügengeschichte von Lysop an. Da Ruffy nichts besseres zu tun hatte, setzte er sich dazu und hörte mit halben Ohr der Story zu, während er seinen Blick über den Rand des Urwaldes streifen ließ.

Da. Ruffy schien etwas gesehen zu haben. Er konzentrierte sich weiter auf die Stelle, wo eben noch die Busch geraschelt hatte. Doch nichts passierte mehr. ~War es vielleicht Einbildung?~ Er kratzte sich am Kopf.

Ruffy schüttelte kurz den Kopf und hörte wieder Lysop zu, obwohl ihm das von eben nicht ganz aus dem Sinn ging.

Sanji hatte nichts von dem Aufruhr mitbekommen und widmete sich seinem Hobby und seiner Verantwortung zu. Dem Kochen. Sanji warf etwas in eine Schwenkpfanne, die er über ein gut brennendes Feuer hielt, doch was genau es war, wusste nur er selbst, denn andere würden diese Zutaten wahrscheinlich nicht erkennen oder sie für unessbar halten.

Zur gleichen Zeit bei Robin und Nami:

Nami und Robin gingen die ganze Zeit nebeneinander, immer den Blick auf ihr Ziel gerichtet. Die Spitze des nicht allzu steilen Hügels. Er war gleich neben dem Strand gewesen und daher auch schnell zu erreichen. Nami erzählte während des ganzen

Ganges, wie ihr die Jungs auf die Nerven gingen, das sie kindisch sind und Verantwortungslos. Robin interessierte es nicht gerade was für einen Eindruck Nami momentan auf die Jungs hatte, sie achtete mehr auf ihre Umgebung. Die verschiedenen Arten der Pflanzen und Vögel beeindruckten sie und nur schwer konnte sie ihre Blicke von ihnen lösen. Doch damit Nami nicht noch wütend auf sie war, nickte sie gelegentlich, sagte jedoch kein Wort. Nach längerem Gehen hatten sie ihr Ziel erreicht. Der Anblick der sich ihnen bot war einmalig. So weit man gucken konnte war Wald. Zwischendurch, sah man Seen, die von der Sonne spiegelten, und weiter östlich konnte man einen riesigen Wasserfall sehen. Gelegentlich waren zwischen dem Wald kleiner Berge, nicht allzu hoch. Auch sie wurden größten Teils von Wald bedeckt.

„Die Insel scheint unendlich groß.“ Nami schaute weiterhin auf den riesigen Wald.

„Ja, so etwas ist echt merkwürdig für diese Gegend, dennoch ist sie wunderschön.“ Robin, die ja schon so einiges gesehen hatte, war doch sehr über diese riesige Insel erstaunt. Und die Schönheit von Howling Island war atemberaubend. ~Moment mal, Howling Island?~ Der Name stieß bei Robins Verstand auf irgendeine Information. ~Irgendetwas hatte ich doch über diese Insel gelesen. Verdammst Robin, sonst lässt dich dein Verstand doch auch nicht im Stich.~ Irgendetwas stimmte mit dieser scheinbar idyllischen Insel nicht, doch was es war, das wusste sie nicht mehr.

„Okay da wir jetzt ungefähr wissen wie riesig diese Insel ist und was uns erwartet, sollten wir zurück zu den Jungs gehen.“ Nami war schon an Robin vorbeigetreten. Nico folgte ihr, versuchte aber immer noch vergeblich, sich zu erinnern.

Wieder bei dem männlichen Teil der Crew:

Zorro lehnte wieder dösend am Baum. Er hatte die Bäume gefällt, doch diese zu Zelten zusammenzubauen war nicht sein Fachgebiet. Das überließ er Lysop, der anscheinend ziemlich müde vom Geschichtenerzählen war. Die Zelte sahen deswegen nur einigermaßen gut aus, bis auf das eine, auf das Ruffy gefallen ist, nachdem er kläglich gescheitert ist auf die Palme zu klettern, um sich eine Bananenstaude zu holen. (Auf die Idee seinen Arm zu dehnen kam er nicht^^)

In diesem durfte er jetzt selbstverständlich die Nacht verbringen.

„Ihr seid ja schon fertig. Essen fertig, Zelte fertig, Holz ist da, Zorro schläft. Genauso hab ich mir das Gedacht.“ Nami schritt sichtlich zufrieden auf den Stein zu um sich hinzusetzen. Der Weg hatte ihr ganz schön zuschaffen gemacht.(Wahrscheinlich weil sie wieder nur geredet hat.) Auch Robin ließ sich auf einem Stein nieder. Zwar war es nicht so anstrengend für sie gewesen, aber es ließ ihr immer noch keine Ruhe das dieses Warnende in ihrem Kopf nicht nachließ.

„Ahhh Nami-Schätzchen, Robin-Häschen ihr seid wieder da.“ Sanji tänzelte mit Herzchenaugen zu seinen Göttinnen und reichte beiden einen Teller. Dieser war wunderschön dekoriert mit Kräutern. Nami entnahm Sanji wortlos den Teller. Robin bedankte sich bei Sanji mit einem Lächeln, das sein Herz höher schlagen ließ.

„Ey Sanji und was ist mit uns?“

„Holt euch selber ihr Penner.“ Mit einem Murren standen alle männlich anwesenden Personen auf und füllten sich ihren Teller auf.

Nach dem Essen, das sie alle sehr genossen hatten, wollten sie alle schlafen gehen.

Es gab 4 Zelte. „Ich schlaf mit Nami-Mäuschen und Robin-Hase.“ Flötete Sanji verliebt.

„Das hättest du wohl gerne. Ich werde mit Robin in einem Zelt schlafen. Ihr anderen könnt euch die Zelte aufteilen wie ihr wollt. Gute Nacht.“ Mit genervten Gesichtsausdruck kroch Nami in das Zelt. Robin folgte ihr lächelnd, nachdem sie allen

eine gute Nacht gewünscht hatte. Nach den Vorfällen auf Water7 und Enies Lobby hatte sie sich ihren Freunden gegenüber sehr geöffnet. Blieb dennoch immer noch ein wenig schweigsam.

„Also Chopper und Ich werden in einem Zelt schlafen. Komm Chopper, oder willst du die gefährlichen Abenteuer von Cäptn Lysop verpassen?“ Lysop und Chopper verschwanden in dem nächsten Zelt. Blieben nur noch 2.

„Ich schlaf in dem heilen Zelt.“, schrie Ruffy fröhlich und wollte gerade hineinkrabbeln als es ertönte.

„Ach und Ruffy... Du schläfst in dem Zelt, das du zerstört hast.“ Nami hatte kurz den Kopf herausgestreckt um ihm das zu verlickern, verschwand danach wieder in Warmen.

„Oh manno. Erst mach ich es kaputt und dann muss ich auch noch darin schlafen.“ Mit hängenden Kopf und schmollenden Ausdruck im Gesicht, versuchte der Strohhutjunge in den eingestürzten Eingang zu kommen, das ihm nach mächtiger Anstrengung auch endlich gelang.

„Oh nein ich werde nicht mit dem verliebten Koch in einem Zelt schlafen.“

„Denkst du ich würde mit so einem Schwerterheini wie dir den selben Raum teilen?“

Da sie sich nicht einigen konnten wer in dem Zelt schlafen durfte, legten sie sich bei auf den allmählig kaltgewordenen Sand. In der Nacht zitterten beide um die Wette, wo kein klarer Sieger hervorging.

---

So das war das 4. Kapitel. Tut mir Leid wenn es so lange gedauert hat, aber war ein bisschen im Schulstress. Über den Titel und dieses Kap bin ich irgendwie nicht stolz, aber ich hoffe es hat euch trotzdem gefallen.

Bitte Kommis schreiben, Kretik ist natürlich auch erwünscht^^

Ach ja ich wollt euch fragen ob ich Charabeschreibungen von den "Bloody Princess" machen soll. Wäre toll wenn ihr es mir sagen würdet.

HEGDL

joi

## Kapitel 5: Jetzt geht's los!

„Guten Morgen liebe Sorgen.“

„Halt's Maul Solmaz!“ Elina die nicht gerade viel Schlaf bekommen hat, warf genervt mit einem ihrer Wurfsterne nach Solmaz, die sie zum Glück Haarscharf verfehlten.

„Ja okay, man nur weil du einen leichten Schlaf hast! Immer auf die Kleinen.“ (Solmaz ist fast die Älteste ><) Solmaz verließ maulend das Zelt und war auf den Weg in das Nachtlager von Nazli und Anni zu gehen, um sie gleich in den Genuss ihres Gesang zu bringen.

„Lass es lieber Sol. Anni ist sehr genervt und würde dich glaube ich aufschlitzen wenn du sie jetzt volljaulen würdest.“ Hannah hatte sich ihre Jacke auf den kalten Sand gelegt und las, wie soll es auch anders möglich sein, in ihrem Buch.

„Alle sind genervt. Wird ja bestimmt ein lustiger Tag.“ Solmaz warf sich achtlos in den Sand und machte Bekanntschaft mit einem Krebs (der den Ruffy essen wollte^^), der ihr gleich fies in den Hintern kniff.

„Ha ha ha das ist doch mal ein schönes Bild, gleich zu Anfang des Tages.“ Dascha kam aus dem Zelt und rieb sich verschlafen die Augen.

„Ja ja sich immer schön über das Leid anderer freuen. Aber wenn es dich mal erwischt, dann muss gleich die ganze Welt aufspringen und dich bemitleiden.“ Solmaz fand diesen ganzen Tag einfach nur blöd und machte ihrem Ärger jetzt freien Raum. Unglücklicherweise traf es Dasch und den Krebs, der jetzt einen Freiflug Richtung Meer machte.

„Von wegen. Wer hier wohl immer ein paar Wehwehchen hat und sich jeder gleich um die kümmern muss.“ Die Diskussion zwischen den beiden nahm allmählich an Lautstärke zu und weckte die anderen drei.

„Könnt ihr nicht einmal die Klappe halten.“ Anni haute ihrer Freundin die stumpfe Seite ihres Schwertes auf den Kopf.

„Und du hältst auch die Fresse. Die ganze Nacht kann ich nicht schlafen, weil du stundenlang deine Lieder trällerst und jetzt weckst du mich auch noch so früh!“ Elina haute Solmaz kurz eine runter und ging zu den verkohlten Resten ihres gestrigen Feuers. Alle wussten das es jetzt Zeit war für eine Lagebesprechung und setzten sich zu ihrer Freundin.

„Also, wir wollten heute die Insel erkunden richtig?“

„Richtig“ Die Antwort kam von allen anderen gleichzeitig.

„Gut. Sollten wir uns aufteilen oder zusammen gehen?“ Elina schaute fragend in die Runde. „Ich finde wir sollten getrennt gehen.“ Solmaz war aufgesprungen und hatte schon die Hand zur Faust geballt, um ihre Gruppe zu wählen. ( Schere-Stein-Papier um auszulosen wer anfangen darf zu wählen^^)

„Hinsetzen.“ Anni hatte gesprochen.

„Wir sollten alle zusammengehen. Auch wenn wir wissen das die Insel unbewohnt ist, ist doch der Orientierungssinn mancher hier Anwesenden unter aller Sau.“ Dascha guckt unauffällig zu Solmaz.

„Ich halte es auch für das Sinnvollste. Also gehen wir alle zusammen.“

Für die schlaue Leseratte war es damit beschlossene Sache und legte ihr Buch sorgsam in ihren Rucksack.

„Okay so wird's gemacht.“

Alle standen auf und gingen in die Richtung wo der Wald anfang.

Der Wald war dunkel. Man hatte Probleme sich erst einmal an die Dunkelheit zu gewöhnen, nachdem man ne ganze Zeit beim hellen Sonnenaufgang saß. Deswegen gab es nach kurzer Zeit einen kleinen Knall und dann Gestöhne.

~ Blöder Baum, blöde Dunkelheit~ Solmaz rieb sich den Kopf. Die anderen konnten schon Schemenhaft erkennen, das die Bäume riesig sind. Die Stämme haben einen gewaltigen Umfang und Lianen schlängeln sich um die Äste. Die Ruhe in dem Wald war gruselig. Manchmal wenn man genau hinhörte, konnte man Gezwitscher von Vögeln hören, ansonsten war es still. Totenstill.

~Man ist mir langweilig. Zusammengehen macht überhaupt keinen Spaß.~ Solmaz war genervt. Genervt und enttäuscht. Genervt von dieser leisen Umgebung, enttäuscht von ihren Freundinnen, da sie weder etwas sagten noch taten.

~ Lass uns lieber zusammengehen, der Orientierungssinn ist bei manchen unter aller Sau. Bla bla bla. Ich weiß ganz genau wen sie meinten. Sie denken immer ich bin dumm aber da haben sie sich gewaltig geschnitten. Ich hab genau gesehn wie Dascha zu mir geschickt hat. Den wird ich's zeigen, den wird ich's allen zeigen.~

Solmaz war mittlerweile das sechste und damit letzte Glied der Kette. Vor der „Sängerin“ liefen Dascha, Elina und Nazli die immer auf der Suche nach Essbarem waren. Vor den dreien, die eher Schneckentempo gingen als normal, liefen Hannah und Anni. Hannah achtete auf den Weg (Was heißt Weg? Das ist eher der einzige Streifen wo mal kein Busch oder ähnliches wächst) und machte ihre Freundin mit einem In-Die-Seite-Boxen auf irgendwelche Sträucher und Blumen aufmerksam. Die Schwertkämpferin schaute sich die Dinge zwar an, sagte jedoch Nichts, da die Stille für sie angenehm war.

„Hey Leute guckt mal! Bananen!“ Die Schwarzhaarige deutete auf eine Palme. Bei ihrem Geschrei, flogen ein paar Vögel auf, die allerdings nicht in ihrer Nähe gewesen sein könnten, da diese am Himmel kaum erkenntlich waren.

„Bananen? Wo?“ Die Zweitälteste, die von ihrer deprimierten und murrenden Phase anscheinend vergessen hatte, schaute sich suchend auf dem Boden um.

„Sol du Depp, Bananen wachsen auf Bäumen nicht auf dem Boden.“

Nazli sowie Anni hauten sich mit der flachen Hand gegen die Stirn. Bei so viel Dummheit konnten sie einfach nicht anders.

„Da Sol fang!“

„Wo denn? Was denn?...Au! Spinnst du?“

Die Braunhaarige hatte die Bananenstaude auf den Kopf bekommen. Elina versteckte schnell ihre Wurfsterne hinterm Rücken und begann zu pfeifen.

„Als ob ich nicht merken würde das du das warst...Anni.“

„Was ich? Wie soll ich das denn deiner Meinung nach gemacht haben?“

Beide standen sich gegenüber und fingen einer ihrer „legendären“ Streits an.

„Ich hab doch genau gesehn wie du immer nach hinten zu mir geguckt hast. Du hast nur darauf gewartet das so ne dämliche Stange an so nem Ding hängt.“

„Also erst einmal heißt es Staude und zweitens muss ja einer von uns das Kindermädchen spielen, damit du nicht verloren gehst.“

„Ist doch total egal wie diese Scheißdinger heißen. Das einzige was zählt ist das du das mit Absicht gemacht hast. Außerdem kann ich gut auf mich alleine aufpassen....

Ich kann sogar auf euch alle aufpassen.“

„Ach wirklich?“

„Ja“ Bei jedem Wort was die beiden sprachen kamen sie näher aufeinander zu.

„Hört auf ihr beiden. Erstens sollt ihr euch nicht immer streiten. Zweitens war ich es, kapiert Sol?“ Elina ging zwischen die beiden Streithähnchen. (Streithähnchen was für ein Wort XD) „Wieso hast du das gemacht?“ Solmaz verstand es nicht.

~Liegt das an meiner negativen Einstellung zu diesem Tag?~

„Hallo?“ Elina wedelte mit der Hand vor Solmaz' Augen rum, die diese gleich aus ihren Gedanken holte.

„Ähh was?“

„Solli vergiss es und ess erst mal was.“ Hannah legte ihre Hand auf die Schulter ihrer Freundin und drückte sie sanft nach unten, damit sie sich endlich hinsetzte. Dascha hielt ihr eine komisch geformte Banane hin.

„Hier Sola. Nehm ne Banane. Schmeckt echt super.“

~Das soll ne Banane sein? Die sieht irgendwie komisch aus. Sehen die Dinger sonst auch so aus?~ Die schlauste der Bande, sah das verwirrte Gesicht von Solmaz.

„Ich weiß das die Dinger nicht normal aussehen, aber sie sind auf jedenfall mit einer normalen Banane verwand. Wenn man so einige äußere Merkmale beachtet, so kann man dies wohl mit großer Überzeugung sagen. Oder Leute?“ Da die anderen kein Wort verstanden hatten, was die Kluge versucht hatte ihnen zu erklären, nickten sie einfach schnell und aßen weiter ihre Schlangenlinien geformten was auch immer. Sie stopften noch welche in ihre Rucksäcke, man weiß ja nie was noch passieren kann, und setzten dann ihren Weg durch den Wald fort.

„Sag mal hab nur ich so das Gefühl oder wird es, je mehr wir in das Innere des Waldes gehen kälter?“ Nazli nickte.

„Ja und schaut euch mal die Sonne an. Sie hat eine dunklere Färbung bekommen. Eher bräunlich als grelles gelb.“

„Und guckt euch mal die Umgebung hier an, man si...“

„Aua!“

„Sol du Depp.“

„Man sieht den Weg nur noch ganz schlecht. Alles vernebelt.“

„Hannah wie kommt denn das? Eben schien doch noch die Sonne zwischen den grünen Blättern hindurch und jetzt sind sie hier grau, man sieht nicht wo man hinläuft und alles ist noch dunkler als vorher.“ Dascha legte einen Schritt zu, um an Hannah heranzutreten, damit sie ihre Frage mitbekam. Diese allerdings stand ganz woanders. (XD)

So gingen sie immer weiter in den Wald hinein, in der Hoffnung auf Helligkeit und einen See oder Ähnliches zu stoßen, um dank einer gewissen Person die die Flaschen ausgekippt hatte, ihre Wasserflaschen wieder aufzufüllen, damit sie nicht verdursten mussten. (sorry für den komplizierten Satz)

~~~~~  
~~~~~

So das ist dann 5. Kapitel. Mega großes SORRY das es so lange gedauert hat, aber ich hatte ein mega Blackout und dann auch noch Schule -.-

Na ja ich hoffe es hat euch gefallen. Obwohl ich mit dem Ende nicht ganz zufrieden bin, aber das entscheidet ihr ja^^

Bitte Kommis

## Kapitel 6: Lust auf Nuss?

hi^^

ich melde mich auch mal wieder zurück. Das nächste Kapitel kommt 100% schneller. Bin nicht so stolz auf das Kapitel, weil es nicht so witzig ist wie die anderen davor. Na ja ich hoffe es gefällt euch trotzdem. Würde mich über Kommiss freuen^^

Müde rieb sich Nami die Augen, hatte sie letzte Nacht doch nur sehr wenig Schlaf bekommen. Sie rieb sich den Schlaf aus den Augen und kam aus dem Zelt heraus. Es herrschte bereits reges Treiben am Strand der Westküste. Sanji war dabei das Frühstück vorzubereiten, während er Ruffy davon abhielt, dass noch nicht servierfertige Essen zu verspachteln. Chopper und Lysop kamen aus ihren Zelten gekrabbelt, doch sahen sie nicht gerade ausgeschlafen aus. Wenn man genau hinhörte, vernahm man ein Schnarchen was darauf schließen ließ, dass Zorro noch schlief. Robin saß auf einem Stein und war in einem ihrer Bücher versunken. Sie hatte zwar die ganze Nacht durchgelesen, doch sah man ihr keine Spur von Müdigkeit an. Wenn Nami ehrlich war, beneidete sie Robin darum.

„Essen fassen.“, ertönte die Stimme des Koches und alle begaben sich zum Essen, auch Zorro der durch ein lautes Jubelgeschrei von dem Gummijungen geweckt wurde. „Hier meine Göttinnen der Schönheit eine mit Liebe vorbereitete Speise nur für euch zwei.“ Sanji war anscheinend doch nicht zu müde um noch mit Komplimenten um sich zu werfen.

„Danke.“ Sagten beide im Chor und Robin schenkte ihm noch ein Lächeln was sein Herz gleich höher schlagen ließ. Die Jungs währenddessen prügelten sich um ihre Portionen, da Ruffy wieder einmal zu gierig war.

Während dem Essen gab es eine ungewohnte Stille. Jedoch brach Zorro diese, da ihm das alles doch zu ruhig war.

„Sagt mal, habt ihr alle nicht geschlafen oder warum seid ihr so ruhig?“

„Genau so ist es! Ich habe nicht geschlafen.“, sagte Nami genervt.

„Aber warum?“, kam es zurück von Zorro.

„Also ich...“, meldete sich Chopper schüchtern zu Wort „hatte tierische Ohrenscherzen, es war diese Nacht total laut.“

„Und vor allem das bei deinen Gehör Chopper“, bemerkte Lysop.

„Es war gespenstisch. Dieses gruselige Heulen. Aber ich Käpt´n Lysop hab vor so was natürlich keine Angst.“

„Echt? Es soll laut gewesen sein? Also ich hab gut geschlafen.“, meinte Zorro während er sich streckte.

„Ist ja auch kein Wunder wenn du immer pennst wie ´n Murmelntier!“, machte Sanji ihn an.

„Es war ein Art Heulen kann man sagen, nur ist die Frage woher diese Laute kamen.“, gab Robin zu denken. Alle machten eine nachdenkliche Miene außer Ruffy, der nicht verstand was überhaupt abging.

„Ich glaube das wir das wohl nicht so schnell herausfinden werden, von daher schlage ich vor, dass wir unsere Sachen zusammenpacken und uns die Insel weiter anschauen.“, schlug Nami vor.

Nach kürzester Zeit hatten alle ihre Sachen zusammengesammelt und durchquerten nun einen Teil des Urwaldes, welcher ziemlich zugewachsen war.

„Leute das wird garantiert toll. Neue Abenteuer, neue Feinde, Kämpfe, Abenteuer, Essen, Abenteuer, Schätze, neue Entdeckungen, Abenteuer, neue Freunde und Abenteuer.“ Ruffy war total aufgeregt und bekam ein erregendes Gefühl bei den Gedanken an die ganzen Dinge die sie wohl erleben könnten.

„Wie kann man bloß so viel Blödsinn auf einmal reden?“, sprach Sanji laut seine Gedanken aus. Ruffy hörte das natürlich nicht, da dieser einen Busch mit Beeren entdeckt hatte.

„Six Fleurs.“, murmelte Robin und hielt den Gummijungen davon ab, auf die giftigen Zwergenmälchen loszustürmen um diese zu verputzen.

„Robin was ist denn?“, fragte Ruffy naiv. Chopper stellte sich vor Robin und betrachtete die Beeren etwas genauer bis er sagte:

„Hättest du die gegessen Ruffy, wäre wohl nicht mehr viel aus deinen Abenteuern geworden. Die sind hochgiftig und schicken den stärksten Mann ins nächste Grab.“

„Oh na dann. Danke Robin. Und weiter geht's.“, grinsend lief der Strohhutträger weiter.

„Der ist doch echt so blöd das sich die Balken biegen.“, bemerkte Zorro nebenbei.

So liefen sie durch den bewachsenen Urwald, wurden ab und zu von tigerähnlichen Tieren angegriffen, die allerdings schnell beseitigt wurden. Zwischendurch kam der eine oder andere Schrei von Lysop, Chopper oder Nami, die Bekanntschaft mit irgendwelchen Viechern wie Spinnen oder Schlangen machten. Die Jungs konnten sich darüber nur lustig machen und Robin belächelte diese ganzen Situationen nur, da sie die Pflanzenwelt in ihren Bann zogen.

Doch wurde diese durch ein Knacken aus ihren Gedanken geholt. Sie dreht sich zu der Stelle um, wo sie meinte, das Geräusch gehört zu haben. Doch nichts. Sanji hatte die plötzliche Bewegung von der Archäologin bemerkt und trat an ihre Seite.

„Was ist denn Robin-Häschen?“

„Ich dachte etwas gehört zu haben, doch muss ich mich wohl getäuscht haben.“, lächelte sie den verliebten Koch an.

Da schon wieder, doch war es diesmal ein Rascheln. Diesmal hörte es Sanji auch, genauso wie Lysop dem gleich die Knie wieder zitterten. Robin wollte an den Busch herantreten, doch wurde sie von Zorro zurückgehalten, der ebenfalls das Geräusch vernommen hatte.

„Lass mich mal.“, sagte er nur und ging an ihr vorbei.

Er trat heran und ließ sein Schwert ein Stück aus der Scheide kommen. Er strich ein paar gummihafte Blätter beiseite, doch sah er noch nichts.

(Das wäre jetzt ne super Stelle um aufzuhören, doch wahrscheinlich würdet ihr mich dann alle hauen deswegen mach ich mal freundlicher weise weiter xD)

Er beugte sich weiter über den Busch, um mehr sehen zu können, seine Finger ruhten immer noch an seinem Schwert.

„Daaaaaaaaaaaaaaaaaaaaa!“, schrie es plötzlich aus dem Busch heraus. Zorro schrak zurück, stolperte über einen Stein und fiel rückwärts um, doch zückte er gleich sein Schwert um einen Kampf zu beginnen und die peinliche Situation zu überspielen. Mit was auch immer er es zu tun bekommen würde, er würde schon damit klarkommen.

Auf einmal schoss ein Kopf hervor. Lysop und Chopper fielen beide vor Schreck um und blieben auch gleich liegen. Nami zitterte, während die restlichen genauer

betrachteten mit was sie es zu tun hatten.

„Hey Leute guckt mal was ich gefunden habe.“

Sanji und Zorro kippten um, weil sie nicht glaubten wer vor ihnen stand. Nami fasste sich wieder und haute dem „Gegner“ gleich eine rein.

„Ruffy du Vollidiot. DU hasst uns zu Tode erschreckt !“, schrie die Navigatorin aufgebracht.

Während die anderen wieder aufstanden, musste Robin sich ein Lachen verkneifen, war die Situation mit Zorro doch zu witzig gewesen, doch hatte sie keine Zeit auf Zorros „Stolz“ rumzuhacken. Das konnte sie jetzt nicht brauchen, auch wenn es meistens sehr amüsant für sie war, doch hatte Etwas in Ruffys Hand ihre Aufmerksamkeit erregt.

„Guckt mal Leute, das hab ich gefunden. Ich hab es Nussi getauft.“, sagte Ruffy stolz grinsend.

„Was soll denn das sein?“, fragte Sanji eher gelangweilt.

„Keine Ahnung aber es ist cool.“

„Aber aber Ruffy...viel vielleicht...ist es...gefährlich.“, stotterte Lysop, dessen Knie wohl nicht mehr so schnell aufhören würden zu zittern.

„Ist das ne Kokosnuss oder was?“, fragte der Samurai der Crew verwirrt.

Plötzlich fing das Ding in Ruffys Hand an sich zu bewegen. Es drehte sich um und guckte mit großen Augen in die Menge.

„Uii wie niedlich. Der ist ja putzig.“, sagte Nami ganz entzückt.

Bei dem Ding konnte man sagen, dass es eigentlich wie ne Kokosnuss aussah, es hatte nur ein Fell am ganzen kleinen, runden Körper und auf dem Kopf gingen die Haare ein wenig Dreiecksförmig nach oben. (Also Körper und Kopf sind eins xD) Es hatte riesige Knopfaugen und einen kleinen Mund, den man kaum sah wenn er sich nicht bewegte. An seinem Körper hängen jeweils zwei kugelartige Arme und Beine hinunter. (Ich hoffe man kann sich das Ding so einigermaßen vorstellen xD in meiner Vorstellung ist es jedenfalls sehr niedlich^^ ich hab auch noch ne etwas misslungene Zeichnung gemacht xD)

„Das ist ja süß. Wo hast du den denn gefunden?“, fragte Chopper gespannt.

„Hinterm Busch. Und er heißt Nussi und ist jetzt Teil unserer Crew!“ Ein breites Grinsen kam auf Ruffys Gesicht.

„Du willst das Vieh in unsere Bande aufnehmen?“, rief Zorro entsetzt. Das kleine „Kokosnussbaby“ zuckte bei dem Lärm von Zorro zusammen und machte sich noch kleiner als es eh schon war.

„Ich bin der Kapitän und du hast meine Entscheidung nicht anzuzweifeln! Ausserdem hasst du ihm jetzt Angst gemacht!“ Ruffy guckte zu seinen kleinen Freund hinunter und streichelte die kleinen hochstehenden Haare. Robin beugte sich währenddessen zu dem kleinen Kerlchen hinunter und betrachtete es genau.

„Ich hab schon von solchen Geschöpfen gelesen. Sie heißen kokoratus koppikus oder wie sie die Menschen nennen auch Cocoheads. Eigentlich sind diese Kreaturen sehr angriffslustig und haben giftige Stacheln, die sie auf ihre Gegner schießen können, doch kann ich an diesem hier keine entdecken. Sie sind wohl nicht mit angeboren.“

„Das heißt das diese Nuss da eigentlich gefährlich ist?“, fragte Nami ihre Freundin.

„Ja, normalerweise schon, doch scheint dieses kleine freundliche Kerlchen eine Ausnahme zu sein und somit völlig ungefährlich.“, meinte Robin lächelnd und krauelte kurz den Kopf von dem Cocohead. Dieser öffnete wieder seine Äuglein und gab ein niedliches Piepsen von sich bei, der Berührung von Robin.

„Ach wirklich? Das ist harmlos? Tja hab ich's doch gleich gesagt, aber ihr hört ja nicht

auf uns und versteckt euch vor solch einem kleinen Tier oder was auch immer das ist.“, sagte der Kanonier mit herausgestreckter Brust. Der kleine Nussi gähnte ein klein wenig und schloss danach die Augen.

„Ahhh von wegen freundlich. Dieses Nussi wollte mich gerade fressen!“, bibberte Lysop der sich schnell hinter einer Palme versteckt hatte.

„Er scheint müde zu sein.“

„Ja du hast Recht Sanji. Es wäre wohl das beste wenn wir ihn jetzt in Ruhe lassen.“, meinte Chopper. „Am Besten wir legen ihn in eine Tasche oder so etwas ähnliches.“

„Gute Idee Chopper.“ Ruffy legte das kleine, schlafende Cocohead in seine weiteste Hosentasche um ihn nicht zu verletzen. „Hier kannst du dich ausruhen mein Freund.“

Nachdem jeder, außer Zorro, das neue Mitglied akzeptiert hatte, machten sie sich weiter auf den Weg, jedoch gingen sie mit bedacht, um ihren kleinen Schützling nicht zu wecken.

„Hauptsache Ruffy schleppt jetzt nicht jedes Vieh mit an, was er findet.“, grummelte Zorro vor sich hin.

„Das wird er schon nicht, er ist reifer als du denkst.“, meinte Nami.

„Seit wann das denn?“, gab er zurück.

„Guckt mal. Ruffy hat was gefunden.“ Alle drehten ihre Köpfe zu dem Gummijungen, der vor einem riesigen Tier saß. Bei genauerem hinsehen, konnte man einen Tiglion sehen. Eine Kreuzung aus Tiger und Löwe, in sehr großen Ausmaß.

„Guck mal der ist ganz zahm und ziemlich verschmust.“, lachte Ruffy und kraulte den Tiglion, der sich auf den Rücken gelegt hatte.

„Ruffy vergiss es. Den nehmen wir nicht mit.“, sagte der Smutje schnell, bevor ich Kapitän noch auf blöde Gedanken kam.

„Glaubt ihr echt ich würde alles in meine Mannschaft aufnehmen? Ausserdem würde er sich bei uns garantiert nicht wohlfühlen. Ist alles viel zu klein für so einen starken Kerl.“ Ruffy lächelte leicht und stand dann wieder auf, als er dies sagte.

„Wow hätt ich jetzt nicht gedacht.“, meinte der Samurai erstaunt.

„Ich habs ja gesagt. Hör doch einfach mal auf mich!“

Zorro legte einen Schritt zu, um nicht die ganze Zeit Namis Geschwafel mit anhören zu müssen, wie oft sie im Leben schon Recht hatte. Da stritt er sich viel lieber mit dem Koch.

„Woll...wollen wir ni-nicht lieber weitergehen. Sonst kom...kommen vielleicht noch wilde Ti-Tiere oder so was. Nicht das ich Angst hätte. Ich mein das ja nur, weil Nami und der arme kleine Chopper, sonst noch zittern vor Angst.“

„Ey, ich bin nicht klein!“, verteidigte sich Chopper.

Die jetzt 8-köpfige Strohhutbande, lief weiter in den Jungle hinein. Jeder schaute sich nach Dingen um, die ihn interessierten. Sanji und Zorro beachteten die Umgebung kaum, stritten sie sich viel lieber, Lysop und Chopper erschraken vor jeder Kleinigkeit. Ruffy lief zusammen mit dem schlafenden Nussi an der Spitze der Truppe und suchte nach Essen oder außergewöhnlichen Dingen. Nami und Robin konzentrierten sich auf die Pflanzenarten, die es nur auf dieser Insel zu scheinen gibt. Da keiner auf den Weg zu achten schien, kam es soweit, das Zorro blind in einen See fiel, der sich vor ihnen ausbreitete. Hinter ihm, war ein Wasserfall, der einen Regenbogen zeigte, wenn das Sonnenlicht darauf fiel.

„Oh wie schön.“, schwärmten Chopper, sowie Nami.

„Ja schön nass.“ Zorro kam pitschnass aus dem Wasser gekrochen und wrang erst mal sein

T-Shirt aus.

„Wenn man zu blöd ist, auf den Weg zu achten.“, gab Sanji von sich, was natürlich gleich zum Streit führte.

„Hey!“

„Du Schwertheini bist sogar zu blöd auf einen sehr deutlichen Weg zu achten!“

„Hey, hört ihr das?“, kam es noch mal.

„Und du oller Kartoffelschäler bist ja wohl in ne Schlammputze gelaufen und nicht ich!“

„Seit doch mal leise!“, schrie Nami.

„Nami was ist denn los?“, fragte Chopper besorgt.

„Hört ihr das nicht?“ Alle spitzen die Ohren und tatsächlich. Da war etwas.  
Ein Schrei.

## Kapitel 7: 1,2,3 ganz viele...Tote?

So ich melde mich auch mal wieder nach langer Zeit \*schäm\* Die Kapitel waren schon länger fertig aber es gab da anscheinend nen riesigen Streit zwischen meinem Laptop und dem PC mit dem Internet -.- na ja jetzt hab ich es endlich geschafft \*drop\* Ich hoffe ihr lest meine Geschichte trotzdem noch, obwohl ich euch so lange warten gelassen habe

\*euch alle knuddel\* Freu mich auf eure Kommis ^-^

Die Zusammenfassung xD:

Die Strohhutpiraten sind an der Insel Howling Island vor Anker gegangen und kämpfen sich mit ihrem neuen Mitglied (Nussi) durch den Dschungel. Am anderen Insel ist eine weitere Mannschaft an Land gegangen. Die Bloody Princess. Bei sind auf der Suche nach Vorräten und Abenteuern. Das letzte Kapitel hat damit geendet, dass die Strohhüte an einem See angekommen sind und auf einmal ein Schrei ertönte...

Nun zum richtigen Kapitel xD:

Die Strohhüte waren alle Mann zusammengezuckt als sie diesen schrillen Schrei vernommen hatten.

„Oh mein Gott...wa-was war das...denn?“

„Keine Ahnung Lysop, vielleicht ist ein Tier oder so abgekratzt. Ist doch egal.“

„Nein, das war ein menschlicher Laut.“

„Glaubst du wirklich Robin?“

Die Archäologin nickte und schlich gemeinsam mit dem Rest der Crew durch den Wald, der am Rand des Sees lag.

„Vielleicht...sollte je-jemand da hinten warten.“, bibberte Lysop und zeigte in die entgegengesetzte Richtung in die sie gingen.

„Das wäre viel zu gefährlich.“, meinte Nami. „Denk doch mal nach. Sollten diese Menschen gefährlich sein und in deine Richtung gehen, bevor wir sie erreichen. Was würdest du dann machen?“

„Na weglaufen natürlich.“

Nami klatschte sich die Hand an die Stirn. Wie kann man bloß so naiv sein? Das war ihr immer noch nicht klar und würde es wohl auch nie.

Da war es wieder. Der Schrei. Jedoch war dieser in einer anderen Tonlage, doch hörte sich genauso angsterfüllt an, wie der vorherige.

„Was tun diese Bastarde nur mit diesen Leuten?“, fragte Sanji wütend, da er die Stimmen als Mädchenstimmen identifiziert hatte.

„Das wollen wir doch herausfinden Karottenschäler!“

„Ruge sonst hören sie uns.“

„Ja Nami.“, kam es von beiden Jungs, die wieder kurz vor einer Keilerei waren. Etwas verwunderlich war es ja schon, dass Zorro so schnell klein beigab, doch ihm stieg schon das Adrenalin in den Kopf. Endlich hatte er wieder die Möglichkeit seine Fähigkeiten unter Beweis zu stellen.

Die Strohhüte kamen zu einer Stelle am Wald, wo sie so nah wie möglich zu den

Menschen blicken konnten, diese gleich in die Kategorie Feinde eingestuft wurden. Trotzdem konnte man nur ihre Umrisse erkennen.

„Es sind vier so weit ich sehen kann.“

„Nein guck mal.“, Lysop deutete nach oben. „Da oben, an dem Vorsprung des Wasserfalls stehen noch zwei.“

„Die hab ich doch mitgezählt!“

„Nein warte, ich rieche noch zwei weitere Personen und, und...“ Chopper stockte.

„Was ist Chopper? Was riechst du noch?“, fragte Nami leise den kleinen Arzt, da sie keine Lust hatte Bekanntschaft mit ihren Gegenübern zu machen.

„Es riecht nach...nach Blut.“

„Wenn ich diese Schweinhunde in die Finger kriege, die wehrlose Mädchen verletzen, dann schick ich sie in die Hölle.“ Sanji war aufgesprungen und wollte schnurstracks auf die Männer loslaufen, doch wurde dieser noch rechtzeitig von Nami und Lysop zurückgehalten.

„Natürlich ist so was schlimm, doch du darfst jetzt nicht den Kopf verlieren und dich einfach ohne Plan und Informationen in etwas hineinstürzen, ohne die Konsequenzen ausrechnen zu können. Okay?“

„Ja du hast Recht Robin. Danke, Ich bin wieder klar im Kopf.“

„Kein Problem.“ Die Schwarzhaarige lächelte ihn noch mal an und schenkte ihre Aufmerksamkeit wieder den Gestalten am See.

~Bei den Personen am See~

„Na los macht schon! Schmeißt sie endlich runter.“, schrie eine etwas kleinere und ründerlichere Gestalt nach oben zum Wasserfall hinauf.

„Sie fällt doch schon.“, war die Antwort von den zwei Obenstehenden.

„Sehr gut. Jetzt wird sie sterben.“, lachen die zwei, die am Rand des Sees standen. Ihre Gesichter sind nicht zu erkennen, doch ihre Lippen umspielten ein tödliches Grinsen, wobei ihre strahlend weißen Zähne zum Vorschein kamen.

Währenddessen schrie die Heruntergestoßene noch, bevor sie hart auf dem Wasser aufprallte.

~Wieder bei den Strohhüten~

„So das reicht jetzt!“, schrie Sanji. Doch er wurde unterbrochen, da Nami ihn den Mund zuhielt.

„Was hat Robin noch vor zwei Minuten gesagt?“ Sanji schlug Nami's Hand weg und setzte sich wieder hin. Nami zog erschrocken die Hand zurück.

„Sag mal spinnst du?“

„Es tut mir Leid Nami, ich...ich.“

„Spar dir die Worte. Ich versteh schon.“

Durch die laute Diskussion wurde der kleine Nussi wach, den alle total vergessen hatten.

Das kleine Kerlchen gab einen hohen, lauten und quietschenden Laut von sich, dass das Wasser des Sees kleine Wellen schlug.

„Okay, ich glaub verstecken bringt jetzt auch nix mehr.“, meinte Zorro und kam aus dem Gebüsch gesprungen. Die anderen hinterher, bis auf Lysop. Wie sollte es auch anders sein.

Die dunklen gestalten am Gewässer bemerkten die „Eindringlinge“.

„Wir kriegen Besuch Leute.“, meinte eine Stimme in einem amüsanten Ton.

„Wird ja auch mal wieder Zeit, dass mal ein bisschen Action kommt.“

Die beiden Personen, die noch vor kurzem am Rande des Wasserfalls das Mädchen herunter gestoßen hatten, sprangen nun selbst hinunter, was sehr beachtlich bei dieser enormen Höhe von über 12m war. Diese beiden tauchten nach kurzer Zeit wieder auf und schwammen zu ihren Leuten.

„Was sind das denn für welche?“, fragte die blonde Person, die gerade aus dem Wasser gekommen ist.

„Keine Ahnung, aber sie haben uns auf jedenfall gestört, was keine sehr gute Idee von ihnen war stimmt´s?“, gab eine größere Person zurück.

„Stimmt.“

„Zeigt uns endlich wer ihr seid und was ihr mit den Mädchen getan habt. Wenn ihnen irgendetwas passiert ist dann gnade euch Gott.“, schrie Sanji.

„Was ist denn das für einer?“

„Keine Ahnung. Bestimmt so ein Weiberheld.“, lachte die zweite Person die heruntergesprungen war.

„Guck mal Koch, dien wahres Ich kenne sie jetzt schon.“, sagte Zorro amüsiert.

„Sagt uns endlich wer ihr seid und zeigt euch.“, rief jetzt auch Ruffy.

„Wenn ihr uns so gerne sehen wollt, wieso steht ihr dann da hinten bei euren niedlichen Verstecken anstatt vor uns?“, gab die dickere frech zurück.

Die Stroh Hüter ließen sich das nicht zweimal sagen und traten immer näher an ihre Gegner heran. Zorro schob eines seiner Katanas mit seinem Finger ein Stück aus der Scheide, Nami setzte ihren Klimatacktstock zusammen, Ruffy ließ die Fingerknöchel knacken, während sich Sanji eine Zigarette anzündete. Der Rest ging ganz normal weiter, immer bereit anzugreifen.

„Ey Blondie, rauchen ist ungesund.“, rief eine Gestalt.

„Wartet ab, das wird euch noch Leid tun, dass ihr diese hilflosen Menschen getötet habt.“, rief der Smutje sauer.

Die vier Gestalten sahen sich an und begannen zu lachen.

„Es ist unsere Sache, was wir mit ihnen machen. Doch das ihr uns dabei gestört habt, dass wird nicht gut für euch enden.“

Die Strohhutpiraten und ihre gegenüberstehenden Bastarde, wie Sanji sie nannte, standen nur noch wenige Meter von einander entfernt. Die Strohhüte hoben den Kopf so, dass man ihre Gesichter sehen konnte. Ihre Gegenüber genauso.

Dem Koch klappte die Kinnlade runter.

„Ihr seid ja Mädchen.“

„Ach wirklich?“, sagte die größere spöttisch. „Danke das du uns aufgeklärt hast.“

Die vier Mädchen stellten sich in eine Reihe, so dass sie den jeweiligen Strohhüten direkt in die Augen gucken konnten. Dabei schlich sich bei allen vieren ein Lächeln auf die Lippen.

Ruffys Crew dagegen wusste nicht was es da zu lächeln gab und stellten sich in Kampfposition. Es herrschte ein angespannte Atmosphäre. Ein leichter Wind ließ die Haare der Piraten wehen.

„Sagt uns wer ihr seid.“

„Was geht euch das an? Außerdem ist es unhöflich sich nicht selber vorzustellen.“

„Mein Name ist Monkey D. Ruffy. Zukünftiger Piratenkönig.“

„Monkey D. Ruffy also.“ Ein weiteres Grinsen. „Hätt ich mir auch denken können.“

„Und jetzt sagt wer ihr seid!“

„Man nennt uns die Bloody Princess.“

Bei dem Namen weiteten sich Robins Augen ein bisschen vor Schreck. Ihre orangehaarige Freundin bemerkte das.

„Robin, was ist?“

„Eure schwarze Schönheit scheint ein paar schöne Details über uns zu wissen.“, grinste eine fünfte Person. Sie war noch tropfnass und kam gerade aus dem Wasser gestiegen.

„Aber, aber, aber.“, stotterte Sanji.

„Was denn? Sie scheint wohl doch nicht so tot wie du dachtest.“

„Natürlich! Ich bin fast gestorben und ich werde euch für immer dafür hassen. Außerdem hat meine Nase vom Aufprall geblutet.“, meckerte die mit den blauen Augen.

„Ach was so schlimm war das doch auch nicht.“, lachte die Lockige.

„Zurück zu euch.“, sagte die Schlauste der Bande mit einem gefährlichem Unterton in der Stimme.

„Was habt ihr mit der anderen gemacht?“, wollte Zorro wissen.

„Ach die. Ja, gute Frage. Sol lebst du noch?“

In dem Moment schnappte die Angesprochene gierig nach Luft.

„Sag mal wollt ihr mich umbringen?“, fragte sie wütend und stapfte aus dem Wasser.

„Ja du lebst ja noch, also keine Panik.“, grinste die Blonde.

„Wir hassen euch!“, sagten die Heruntergestoßenen. Die anderen konnten damit anscheinend gut leben und winkten ab.

„Das heißt also das ihr eure Kameradinnen einfach aus Spaß heruntergestoßen habt?“

„Ja genau. Aber das ihr euch in unsere Angelegenheiten eingemischt habt werdet ihr trotzdem büßen.“, meinte die Lockige und alle Princess hatten ein tödliches Lächeln auf den Lippen.

## Kapitel 8: Der Kampf!

\*aufs Datum guckt\* boah Hammer bin ich nicht schnell gewesen \*freu\* okay wollen wir gleich zum Kappi kommen und ich euch nicht mit meinen langen Reden nerven xD Bitte Kommis ^-^

Es tobte ein erbitterter Kampf an dem sonst so ruhig gelegenen See. Jeder hatte sich eine Gegner ausgesucht, den er jetzt sied längerem bekämpfte. Die Bloody Princess hatten eine nicht zu unterschätzende Kampfweise. Sie kämpften im Team und keiner dachte nur daran irgendjemanden von ihrer Crew beeindrucken zu müssen, sondern kämpften für ihr Prinzip.

Das sie zusammenhalten werden bis zum Tod. Das macht ihre Freundschaft aus, was sie auch im Kampf zeigten.

Hannah stand abseits des Kampfplatzes und rief ihren Freundinnen die gegnerischen Attacken der Strohüte in ihre Gedanken, noch bevor diese es selber wussten. Diese antrainierte Fähigkeit Hannahs, machte es Ruffys Bande nicht gerade einfach.

Nami, sowie Lysop und Chopper konnten den Lure-Attacken von Nazli nicht standhalten und brachen nach einer Schallattacke von Solmaz zusammen und blieben liegen. Sanji kniete vor seinen besiegten Kameraden und hielt den kleinen Nussi in den Händen, den Ruffy ihm vor dem Kampf anvertraut hatte. Er konnte keine Frauen schlagen. Egal wie doll er es auch wollte.

So kämpften drei Strohüte gegen fünf Princess, während Hannah immer noch die Angriffe preisgab.

~Bei Zorro und Anni~

Zorro musste zugeben das er Anni doch sehr unterschätzt hatte, obwohl das eine der obersten Regeln des Schwertkämpfens war. Unterschätze niemals deinen Gegner. Ein- und Zweischwerterstile parierte sie perfekt. Bei drei dagegen hatte auch sie ihre Probleme. Doch durch Hannahs Unterstützung wusste sie was kommen würde und konnte sich so darauf einstellen.

„Glaubst du drei Schwerter bringen dir mehr als eins?“, fragte sie amüsiert.

„Allerdings.“, grinste er zurück.

~Bei Dascha und Robin~

Robin hatte im wahrsten Sinne des Wortes alle Hände voll zu tun. Gegen Daschas Food-Finger-Power hatte sie ziemliche Probleme mit dem Ausweichen. Sie hatte einfach keine Zeit anzugreifen. Andauernd wurde sie von irgendwelchen Waffen bombardiert, dass Lysop wirklich neidisch sein könnte. Jeder ihrer 10 Finger bot eine neue Waffe, die mit hoher Geschwindigkeit auf die Schwarzhaarige zurasten.

~Selbst wenn ich es schaffen würde einmal zum Angriff zu kommen, würde die andere sie wieder warnen.~, schoss es Robin durch den Kopf. ~Ich muss es jetzt einfach riskieren sonst können wir uns gleich als geschlagen ansehen.~

Sie wich einer Thrid-Finger-Attacke aus und rannte so schnell sie konnte auf Hannah zu. Diese bemerkte davon nichts, da sie ihren restlichen Freunden helfen musste.

„Vergiss es gleich. Du kommst nicht an sie heran.“, rief Dascha. „Eight-Finger-Attack!“

Viele kleine Nadeln kamen auf Robin zugeschossen, denen sie unmöglich ausweichen konnte.

Sie schloss schnell die Augen, um wenigstens diese zu schützen und wartete darauf, dass sich die kleinen Nadeln in ihre Haut bohren, doch es passierte nichts.

„Aber wie...?“

Sanji war unerkant losgerannt, um wenigstens einer seiner weiblichen Crewmitglieder beschützen zu können. Viele der Nadeln hatten sich in sein Bein gebohrt, dass er zum Schutz von Robins Gesicht hochgerissen hatte. Allerdings hatte er soviel Schwung genommen, dass dieser auf Hannah zugeflogen kam. Sanji hatte sie mit einem ungewollten Kick am Kopf getroffen. Hannah viel zu Boden und rührte sich nicht mehr. Eine rote Spur lief ihr am Kopf hinunter auf das grüne Gras.

„Was hab ich getan?“ Sanji stand wie hypnotisiert da und konnte sich nicht mehr regen.

„Hannah!“, Dascha musste die Lage mit ansehen und konnte es nicht fassen. Eine unglaubliche Wut in ihr und den anderen Mitgliedern aus,

„Das werdet ihr bereuen!“

Dascha setzte ihre Five-Finger-Attacke ein und schoss mit einem Pfeil auf Robin. Er war so schnell gekommen, dass sie ihn nicht kommen sah, da sich auch noch von der Situation eben abgelenkt wurde, und bohrte sich in ihren Arm. Ein schmerz erfüllter Schrei entwich ihrer Kehle und sie flog von der Wucht des Pfeils rückwärts zu Boden.

„Robin! Na warte.“ In den Augen des Koches stand jetzt reiner Hass geschrieben.

~Bei Nazli, Solmaz und Ruffy~

Nazli und Solmaz standen am anderen Ende des Feldes und hatten die ganze Situation am anderen Ende nicht mitbekommen. Sie bemerkten nur das keine Warnungen mehr an ihre Köpfe gesendet wurden.

„Irgendwas muss mit Hannah passiert sein.“, rief Nazli besorgt zu der Sängerin.

„Ja ich habs auch gespürt. Ich lauf rüber und schick Dascha zu dir. Mein Schallattacken scheinen an Gummi irgendwie abzuprallen.“, erklärte Solmaz und lief hinüber.

„Ist gut. Lure-Net!“

Aus ihren Haaren bildete sich ein Netz das sich um Ruffy schloss.

„Lass mich raus! Wieso sind diese blöden Dinger so stabil?“ Ruffy stemmte sich dagegen, boxte und trat um sich, aber nichts half.

„Gut gepflegt.“, meinte Nazli.

~Bei Zorro und Anni~

„36-Sünden-Phönix!“

Eine riesige blaue Sichel kam auf Anni zugeschossen. Es war nicht die erste in diesem Kampf. Sie hatte ihnen vorher immer ausweichen können, dich dieses Mal nicht. Mit voll Power wurde sie getroffen und in den See geworfen.

Zorros Atem ging schnell. Anni war sehr stark gewesen aber nun hatte er es geschafft, dachte er. Er schlug sich stolz, mit der stumpfen Seite des Schwertes auf die Schulter. Bereute es aber auch gleich. Die Schwertkämpferin hatte ihn an der Schulter getroffen. Die Wunde blutete stark.

„Kriegt Chopper wieder hin.“, sagte er zu sich selbst und wollte sich auf den Weg zu den anderen machen, da er ja schon gewonnen hatte.

„Wo willst du denn hin?“

Zorro drehte sich um und wünschte sich in dem Moment, dass er sie in den Wald satt in den See geschleudert hätte. Anni stand im See, dicht um sie herum war kein Tropfen Wasser mehr. Sie schwang ihr Schwert über dem Kopf im Kreis und bildete so einen riesigen Wirbel aus Wasser.

~Was ist denn das für eine Kraft verdammt? Wie kann man denn so einfach ein paar hundert Liter Wasser über dem Kopf halten?~ Zorro war über diese Erkenntnis ziemlich verstört. Noch nie davor, bis auf Falkenauge, hatte er eine solche Kraft gespürt. Das war nicht allein körperliche, sondern auch Geistige. Doch erklären konnte er es sich nicht.

„Wasser soll ja bekanntlich hart wie Stein sein. Hydro-Flash!“ Die riesige Wassermasse wandelte sich in einen harten Wasserstrahl. Zorro konnte mit seinen Schwertern nichts gegen Wasser ausrichten und wurde hart auf der linken Brusthälfte getroffen, so dass er einige Meter weggeschleudert wurde und regungslos liegen blieb. Statt einem siegreichen Lächeln in Annis Gesicht, kroch sie erschöpft aus dem Wasser. Die Attacke hatte sie noch nie in solchem Ausmaße angewendet und das hatte sie total fertig gemacht. Sie brach am Ufer vor Erschöpfung zusammen.

~Bei Hannah, Sanji, Robin, Solmaz und Dascha~

Hannah hatte sich immer noch nicht bewegt und eine riesige Blutpfütze hatte sich unter ihrem Kopf gebildet. Robin lag mit dem Pfeil, der sich erst in ihren Arm und dann in Boden gebohrt hatte da und verlor nicht weniger Blut, so dass sich ihr gelbes Top rot färbte. Solmaz war währenddessen angekommen und kniete sich vor Hannah nieder.

~Verdammt. Nur Anni und Hannah haben wenige medizinische Kenntnisse. Doch Anni ist nicht da. Was mach ich jetzt?~ Sie war verzweifelt und wusste nicht was zu tun war. Sie hatte Angst ihr wehzutun und saß einfach nur so da.

Dascha war zu Nazli hinübergelaufen um sie zu unterstützen. Doch wer kümmerte sich jetzt um den Blondem?

Solmaz hatte keine Kraft mehr. Sie konnte sich weder verteidigen noch war sie in der Lage einen Angriff zu starten.

Sanji stand immer noch da und schaute auf die rote Pfütze. Konnte er sich das je wieder verzeihen? Unwahrscheinlich.

„Ahh...!“ Ein stechender Schmerz machte sich in seinem Bein breit. Das konnte nicht durch die Nadeln allein kommen. Er ging in die Knie, denn etwas spitzen bohrte sich in seine Kniekehle. Es war ein Wurfstern. Doch woher?

Eine blinde Person kam auf Sanji zu. Elina.

„Wo warst du denn so lange?“, fragte Solmaz mit vorwurfsvoller Stimme.

„Tut mir Leid. Ich war verhindert. Dieser Typ mit der langen Nase wollte mir mit seiner letzten Kraft noch so ne komische Muschel geben. Allerdings ist er danach wieder zusammengebrochen so das sie davon gekullert ist.“

Während Elina die Situation erklärte, hatte sich Sanji unbemerkt erhoben und humpelte von hinten an die Blonde heran. Er tippte ihr auf die Schulter.

„Was...?“ Weiter kam sie nicht, denn der Blonde hatte ihr mit voller Kraft in den Magen getreten. Aus Rache für seine weiblichen Crewmitglieder. Sie brach röchelnd zusammen, doch nicht ohne noch eine kleinen Dolch zu werfen. Sie würde nicht aufgeben bis sie ihr bestes gegen hatte. Das war jetzt genau dieser Zeitpunkt. Dieser erwischte Sanji am Hals und beide vielen gleichzeitig bewusstlos nebeneinander.

~Bei den letzten drei~

Ruffy hatte es doch noch geschafft freizukommen, indem er eine Strähne durchgebissen hatte. Zwar hatte er noch Fussel davon auf der Zunge aber immerhin war schon mal frei.

So standen sie sich wieder gegenüber.

Schwer atmend standen Dascha und Nazli nebeneinander.

„Ich sehe keine große Chance gegen den anzukommen.“ Nazlis Kampfgeist war verfliegen, bei dem Gedanken an ihre geschlagenen Freunde.

„Du hast Recht. Ich seh nur noch eine Möglichkeit. Allerdings nur wenn du damit einverstanden bist.“ Sie sah ihrer Freundin in die Augen. Diese nickte nur schweigend und sah zu dem Strohhut. Dieser hatte von der Unterhaltung nichts mitbekommen und konzentrierte sich auf den letzten großen Angriff den er starten könnte. Der Kampf gegen die Haare hatte ihn merkwürdiger Weise sehr geschwächt und er sah nur noch eine Möglichkeit um gewinnen zu können.

Dascha machte ein kompliziertes Handzeichen. Das würde der letzte Angriff werden.

„Bloody End!“ Eine riesige, schwarze Kugel hatte sich vor den beiden gebildet. Sie war von einem grauen Schleier umgeben und versprühte eine Menge Energie. Mit einem anderen Zeichen schickte sie die Kugel auf Ruffy los. Dieser dachte sich nicht viel dabei und griff mit seiner Gum-Gum-Kanone an. Er schlug genau in die Kugel. Ein großer Fehler. Diese explodierte augenblicklich und zerstörte hunderte von Bäumen des Waldes. Das Wasser des Sees wurde in die Luft gehoben und landete mit großen Spritzern wieder in dem Becken.

Der Wind blies die gewaltige Staubwolke weg, die das ganze Feld eingedeckt hatte. Erst jetzt sah man das Ausmaß des Kampfes. Eine einzige Zerstörung mit 13 zerstreuten Körpern.

## Kapitel 9: Feinde oder Freunde?

Wow ich glaube ich habe noch nie so lange gebraucht ein neues Kapitel hochzuladen \*drop\* und es tut mir unendlich weit...

Wahrscheinlich wisst ihr nicht mal mehr worum es geht \*doppeldrop\*

Kurze Zusammenfassung:

Die Bloodys und die Strohhutbande sind auf Howling Island die "eigentlich" unbewohnt sein soll...Letztenendes treffen die beiden Banden aufeinander und verwickeln sich in einen riesigen Kampf, der von einer mega Explosion beendet wurde...

Okay dann viel Spaß meine treuen Leser/innen ^-^v

-----

"Oh Gott mein Schädel." Nami erhob sich stöhnend. Sie hatte heftige Kopfschmerzen und die Ohren dröhnten ihr immer noch. Dieses Mädchen mit der schrecklich hohen Stimme hatte sie bewusstlos gesungen. Das war zwar mal was Neues, aber auch sehr schmerzhaft gewesen.

"Wenn ich die erwische." Nami erhob sich und bereute es gleich wieder. Sie hatte sich zu schnell bewegt und sah überall Sternchen. Sie versuchte es noch mal langsam und stützte sich auf ihre Hände. ~ Haben wir überhaupt gewonnen?~ Sie sah sich suchend nach ihren Freunden um, aber sie sah niemanden außer einer langen Nase. ~Immerhin ist Lysop hier aber wo sind die...~ Weiter konnte sie ihren Gedanken nicht denken, denn sie hatte jemand Fremden entdeckt. Ein großes dünnes Mädchen. Sie lag auf einem Haufen von Blättern und machte ein schmerzverzerrtes Gesicht. ~ Die kenn ich doch ~ Panik stieg in ihr auf. Eine von diesen Bloody Princess lag neben ihr. Genau neben ihr. ~ Wo sind denn bloß die anderen?~ Sie wollte nicht daran denken, was passieren würde wenn die anderen Princess kommen würden und sie alleine mit Lysop hier wäre.

Sie entschloss sich aufzustehen und nach ihnen zu suchen. Wo sollten die schon groß sein? Sie versuchte sich selber Mut zuzusprechen doch mit wenig Erfolg. Noch einmal lies sie ihren Blick über den Fleck wandern wo sie drei gelegen hatten. Es war ein grüner Waldabschnitt. Wie ein Schutz umgaben die Büsche den runden Abschnitt. Schnell wand sie ihren Blick ab und lief. Sie kämpfte sich durch einen der Büsche und lauschte gespannt. Ein Lachen war zu hören. ~Oh nein. Haben wir wirklich verloren?~ Sie schlich näher zum See heran. Sie sah ein Feuer und ein paar Gestalten die darum saßen. Wie viele, das konnte sie nicht erkennen. Ein schmerzgefüllter Schrei holte sie aus ihren Gedanken. Sie identifizierte den Schrei als Mädchenstimme. Robin? Die Panik, die sie versucht hatte zu verdrängen, stieg wieder in ihr hoch. Was für Menschen quälten ihre Gegner denn noch? War das verlieren nicht schon Demütigung genug? Diese ganzen Fragen schwirrten in dem Kopf der Navigatorin. Sie konnte hier nicht mehr tatenlos zusehen wie ihre Freunde gefoltert wurden. Dann wird sie eben auch gefoltert das würde ihr nicht ausmachen solange sie bei ihren Freunden war. Sie wusste das sie sich selber anlog, doch was sollte sie denn machen? Anders wäre sie wohl nie aufgestanden.

"Hört sofort auf meine Freunde zu quälen!" Alles war ruhig und starrte zu der

Navigatorin.

“Nami-Mausi du bist endlich wach.” Sanji kam säuselnd auf sie zugehumpelt.

“Sanji was haben sie dir angetan?” Nami warf sich schluchzend in die Arme des Koches. Pfiffe ertönten.

“Ich wusste gar nicht das du auf den Koch stehst.”, Zorro lachte und lehnte sich zurück an seinen Felsen.

“Sie passen doch gut zusammen.”, meinte die Lockige und spielte mit dem kleinen Nussi auf ihrem Schoß.

“Aber, aber....” Nami verstand die Welt nicht mehr. Was ging denn hier nur vor?

“Setz dich doch ans Feuer.” Solmaz rutschte weiter nach rechts zu Ruffy. Total verwirrt setzte sich Nami auf einen umgekippten Baumstamm, der von dem Kampf große Schäden davongetragen hatte.

“Aber sie haben doch Robin gefoltert. Wieso sitzt ihr einfach so neben denen?”, rief sie sauer. Alle starrten sie mit unwissenden Gesichtern an.

“Robin ist gar nicht hier.”, sagte Ruffy ruhig. Jetzt wo sie genau hinsah stimmte es, dass die Schwarzhaarige wirklich nicht da war. Doch Chopper auch nicht.

“Was habt ihr mit ihnen gemacht?”, rief sie aufgebracht an die Princess gewand. Sanji drückte Nami wieder sanft auf den Boden, nachdem sie aufgesprungen war.

“Nami-Hasi es geht uns allen gut. Niemand wurde gefoltert.”

“Aber der Schrei?”

“Ach ja danke.” Anni haute Solmaz gleich eine rein. “Du spinnst ja wohl auf meine Wunde zu drücken. Gut das du mich dran erinnert hast, sonst wäre sie damit auch noch durchgekommen.”

Solmaz hielt sich den nun pochenden Kopf und machte eine Unschuldsmiene.

“Ja sorry.”, meinte sie einfach nur und schob sich schnell die letzte verformte Banane in den Mund bevor sie sich Ruffy nehmen konnte.

“Aber wo sind denn Chopper und Robin?” Nami wollte einfach nicht locker lassen.

“Die sind okay. Chopper ist mit Robin zum See gegangen. Unser kleiner Arzt braucht Wasser in der Nähe um die Wunde ausspülen zu können, nachdem er den Pfeil herausbekommen hat.”

Nami starrte erschrocken in das Gesicht des Smutjes.

“Wie könnt ihr mit solchen Menschen hier herumsitzen während Robins Arm durchlöchert wurde?”, fragte sie entsetzt.

“Es hat keinen Sinn gemacht sich weiter zu bekämpfen. Wir sind gleich stark und würden wohl bis zu unserem Tod weiterkämpfen können, doch es würde trotzdem niemand gewinnen.”

“Ja, Elina hat Recht. Wir hatten beide Verletzte, da machen beide Mannschaften keinen Unterschied. Also haben wir uns zusammengetan. Wir haben uns gegenseitig geholfen und sind dann ins Gespräch geraten.”, erklärte Dascha.

“Und wie sich herausstellte haben wir alle Träume die wir verwirklichen wollen und die uns tot nichts mehr bringen. Außerdem verstehen wir uns eigentlich voll super. Wir beide, Bloody Princess und die Strohhutbande sind eine total verrückte Piratenmannschaft. Warum also kämpfen wenn wir auch genauso gut Freunde sein könnten?”, beendete Anni die lange Rede.

Nami konnte nichts einwenden. Anscheinend waren die Princess ja doch nicht so schlecht.

“Mir tut das echt Leid mit eurer Freundin.” Sanji senkte den Kopf. Dascha legte ihm den Arm um die Schultern und seine Augen nahmen wieder Herzchen an.

“Wir waren auch nicht besser. Wir haben auch eure Leute verletzt. Uns tut es auch

Leid.“

“Lasst uns diese Sache vergessen und von vorne anfangen. Als Freunde.“, grinste Solmaz. Auch wenn sie noch so naiv war, in solchen Sachen hatte sie das Herz am rechten Fleck. Sie streckte die Hand aus und Ruffy klatschte ein.

“Ja so machen wir es.“ Auch ein Grinsen von ihm. Alle standen jubelnd auf, bis auf Lysop und Hannah die immer noch bewusstlos in dem Versteck lagen.

“Wieso ist diese Langnase eigentlich noch nicht wach? Der hat doch nur ne kleine Schallwelle abbekommen.“

“Ach der ist sehr empfindlich.“, winkte der Grünhaarige ab. “Dein Stil ist echt beeindruckend. Wo hast du so kämpfen gelernt?“

“Ach weißt du. Wenn man nichts anderes hat als sein Schwert und Meer, dann entwickelst du ganz eigene Trainingsmethoden. Meine Eltern haben sich nie um mich gekümmert. Durch das Training hab ich meinen Frust abgebaut. Verbindest du auch etwas mit dem Schwertkämpfen?“

Zorro erzählte von seinem Traum und Versprechen der beste Schwertkämpfer der Welt zu werden, sowie von seinem Ziel Falkenauge besiegen zu wollen. Es überraschte ihn selber das er einfach so darüber sprach, aber Anni hatte sich ihm auch anvertraut, da war es nur gerecht das er das selbe tat. Solmaz und Ruffy dagegen machten wieder nur Blödsinn und schleuderten sich gemeinsam mit einer Gum-Gum-Attacke in den Himmel. Die anderen konnten darüber nur den Kopf schütteln und diskutierten wie sich die beiden bloß so ähnlich sein konnten und was die beiden schon peinliches zu Stande bekommen hatten. Chopper hatte währenddessen Robin einen Verband angelegt und waren zurück zu dem Lager gekehrt. Es herrschte ein freudige Stimmung an dem Lager. Es war unglaublich wie schnell aus Feinden Freunde werden konnten. Doch sie dachten nicht darüber nach. Sie waren stolz, Menschen gefunden zu haben die die gleichen Ansichten teilten und denen sie sich gegenseitig anvertrauen konnten.

Sanji hatte zur Feier der Freundschaft ein Festessen gekocht und wahr glücklich sechs weitere Mädels anhimmeln zu können. Sie feierten die Nacht durch tanzten und erzählten sich Dinge, die völlig belanglos waren. Doch das war allen egal. Sie hatten ihren Spaß und das war es was zählte. Erst bei Sonnenaufgang waren sie so müde und voll getrunken gewesen, dass sie dann endlich Schlaf fanden.